



Professor Dr. Bernulf Günther †

Professor Dr. Bernulf Günther, Facharzt für Chirurgie, verstarb am 16. Juli 2019 im Alter von 78 Jahren.

Günther war Chefarzt der 1. Chirurgischen Abteilung (Allgemein- und Viszeralchirurgie) und Ärztlicher Direktor des Krankenhauses München-Neuperlach. Beruflich prägend war für ihn insbesondere die enge und langjährige Zusammenarbeit mit Professor Dr. Dr. h. c. Georg Heberer, mit dem ihn mehrere Stationen gemeinsamen beruflichen Wirkens verbanden.

Aufgrund seiner breiten chirurgischen Expertise erwarb sich Günther höchsten Respekt. Besonders zeichneten ihn auch sein kollegialer Führungsstil und sein Vertrauen in seine Mitarbeiter aus und machten ihn zum beliebten Chef und Mentor.

Noch während seiner beruflichen Tätigkeit wurde Günther 1998 ehrenamtliches ärztliches Mitglied der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der BLÄK, in der er bis 2018 mit seiner ärztlichen Erfahrung bei der außergerichtlichen Klärung von Behandlungsfehlervorwürfen mitwirkte.

Von 2010 bis 2015 war er darüber hinaus ärztlicher Vorsitzender der Gutachterstelle. In dieser Zeit war es Günther ein besonderes Anliegen, die Gutachterstelle in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und im Dialog mit Patientenvertretern und Ärzten mögliche Vorbehalte gegenüber der Gutachterstelle auszuräumen.

Günther war auch der Kontakt zu künftigen Ärzten wichtig, denen er im Rahmen von rechtsmedizinischen Lehrveranstaltungen die Arbeit der Gutachterstelle vorstellte. Neben dem Wissen um ärztliche Fehler und deren rechtliche Folgen war es ihm ein besonderes Anliegen, auf die Bedeutung der Kommunikation nach einem Zwischenfall hinzuweisen.

Die Bayerische Landesärztekammer verliert mit Professor Günther einen geschätzten Arzt und Kollegen, der sich um die Gutachterstelle bei der BLÄK verdient gemacht hat.

Präsidium

Wilhelm Schneider †

Am 5. August 2019 verstarb völlig überraschend Wilhelm Schneider, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht München a. D.

Schneider, der am 13. Juli 2019 vom Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) als entscheidungsbefugtes juristisches Mitglied der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der BLÄK benannt worden war, hatte seine ehrenamtliche Tätigkeit mit viel Elan und Freude aufgenommen. Die Gutachterstelle verliert mit ihm nicht nur einen exzellenten Juristen, sondern auch eine geschätzte Persönlichkeit. Seinen Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus.

Requiescat in pace

Präsidium

Professor Dr. Jan-Diether Murken 85 Jahre

Am 19. August feierte Professor Dr. Jan-Diether Murken aus Ottobrunn bei München, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Facharzt für Humangenetik, seinen 85. Geburtstag.

Murken wurde 1934 in Gütersloh (Westfalen) geboren. Nach dem Abitur 1955 studierte er Humanmedizin, bestand 1960 das Staatsexamen und promovierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit der Dissertation „Untersuchungen zur geburtshilflichen Röntgendiagnostik“. Seine Medizinalassistentenzeit absolvierte er am Städtischen Krankenhaus Gütersloh. 1962 begann er seine Tätigkeit als Assistent am Institut für Humangenetik der Universität Münster. 1963 wechselte er zur Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. 1971 wurde Murken leitender Oberarzt der Kinderpoliklinik der LMU. 1976 wurde er habilitiert und übernahm 1978 die Leitung der Abteilung Medizinische Genetik der LMU. Viele Jahre hat er unter anderem die Hauptvorlesung „Medizinische Genetik“ gelesen.

Während seiner Laufbahn hat der Jubilar zahlreiche Publikationen veröffentlicht, unter anderem hat er das Buch „Pränatale Diagnostik und Therapie“ herausgegeben und war Mitherausgeber des Lehrbuches „Humangenetik“. 1989 gründete

er die Zeitschrift „Medizinische Genetik“, bei der er viele Jahre als Schriftleiter fungierte.

Neben seinen Aufgaben in der Medizin und der universitären Lehre fand Murken auch Zeit für berufspolitisches und kommunalpolitisches Engagement. So war er viele Jahre Vorsitzender des Finanzausschusses der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). In dieser Funktion hat er regelmäßig den Finanzbericht der BLÄK vorgestellt und über die Arbeit im Finanzausschuss berichtet. Bei vielen Bayerischen Ärztetagen hat er als Delegierter den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München vertreten. 1990 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Landesgesundheitsrates gewählt. In der Kommunalpolitik engagierte er sich als Mitglied des Gemeinderats Ottobrunn und als Bezirksrat im Bezirkstag Oberbayern.

Sein großes privates „Steckenpferd“ ist die bayerisch-griechische Geschichte. Bereits 1974 hat er mit dem Aufbau einer Sammlung zur bayerisch-griechischen Geschichte begonnen. Auf seinen Antrag hin hat die Gemeinde Ottobrunn 1976 eine Städtepartnerschaft mit der griechischen Gemeinde Nauplia geschlossen. 1989 wurde in Ottobrunn das „Otto-König-von-Griechenland-Museum“ eröffnet, das Murken mit konzipiert hat.

Für sein großes Engagement erhielt der Jubilar viele Auszeichnungen und Ehrungen, unter anderem den Bayerischen Verdienstorden, das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer für Verdienste um die ärztliche Fortbildung, die Bezirksmedaille in Gold und die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze. Die Stadt München verlieh ihm die Medaille „München leuchtet – den Freunden Münchens“ und seit 2014 ist er Ehrenbürger der Gemeinde Ottobrunn.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und vielen Dank für Ihren großen Einsatz!

Die Redaktion

Dr. med. dent. Martin Huber 70 Jahre

Am 20. August konnte Dr. med. dent. Martin Huber, Facharzt für Innere Medizin aus Aiterhofen in Niederbayern, seinen 70. Geburtstag feiern.

Nach dem Studium der Zahnmedizin und der Humanmedizin erhielt Huber 1974 die Approbation als Zahnarzt und 1979 die Approbation als Arzt. 1977 promovierte er zum Dr. med. dent. an der Freien Universität Berlin und approbierte 1980. Von 1980 bis 1985 war Huber Assistenzarzt

an der II. Medizinischen Abteilung des Universitätsklinikums Rudolf-Virchow in Berlin und von 1985 bis 1987 Assistenzarzt und später Oberarzt am Auguste-Viktoria-Krankenhaus in Berlin. 1987 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und ließ sich als Internist in Straubing nieder. Auch heute noch betreibt er mit seiner Ehefrau eine Gemeinschaftspraxis in Straubing und engagiert sich unter anderem mit Infoveranstaltungen, Vorträgen und Infoständen für Prävention und Organspende.

Neben seiner medizinischen Tätigkeit war Huber auch in der ärztlichen Selbstverwaltung sehr aktiv. 1991 wurde er in den Vorstand des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Straubing gewählt, 1995 zum 2. Vorsitzenden und 2008 zum 1. Vorsitzenden des ÄKV Straubing. Von 1991 bis 2008 war er außerdem Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer und im Ausschuss „Niedergelassene Ärzte“ vertreten.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Die Redaktion

Dr. Andreas Baumgarten 65 Jahre

Seinen 65. Geburtstag feierte Dr. Andreas Baumgarten aus Blaichach (Schwaben) am 17. Juli. Der gebürtige Münchner studierte Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), legte dort 1979 das Medizinische Staatsexamen ab und promovierte 1981. Anschließend absolvierte Baumgarten seine Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin an der Medizinischen Poliklinik der LMU und an den Städtischen Krankenhäusern München-Schwabing und -Bogenhausen. 1987 erlangte er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und im Jahr 2000 die Schwerpunktbezeichnung Gastroenterologie. Der Erwerb zahlreicher Fachkunden und Zusatzqualifikationen machten Baumgarten zu einem „breit aufgestellten“ Internisten. Zudem ist er Weiterbilder für das Gebiet Innere Medizin.

Baumgarten war seit 1987 Oberarzt der Inneren Hauptabteilung an der Klinik Sonthofen und bis Mitte 2017 Chefarzt an der Akut-Klinik Sonthofen. Heute steht der Internist als Facharzt im „MVZ Immenstadt Allgäu“ am Standort Sonthofen für die internistische Versorgung ambulanter Patientinnen und Patienten und für die Betreuung des Kliniklabors Immenstadt zur Verfügung. Baumgarten schied auf eigenen Wunsch nach drei Jahrzehnte langem Engagement in der Klinik Sonthofen aus, um „mehr Zeit beispielsweise für humanitäre Einsätze“ zu haben. Er hat der Inneren Abteilung ein hohes Ansehen verschafft und den Weg vom Stadtkrankenhaus bis hin zum Klinikverbund mitgeprägt.

Ernst Karmasin verabschiedet

Am 16. Juli 2019 wurde Ernst Karmasin, Vorsitzender Richter a. D. am Bayerischen Obersten Landesgericht, langjähriger juristischer Leiter der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer, offiziell verabschiedet.

Vizepräsident Dr. Wolfgang Rechl würdigte den außergewöhnlichen Einsatz Karmasins, den dieser über viele Jahre als entscheidungsbefugtes juristisches Mitglied der Gutachterstelle geleistet hat.

Karmasin war nach dem Jurastudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München seit 1963 in der bayerischen Justiz tätig gewesen und hatte in der juristischen Ausbildung und bei Staatsexamensprüfungen mitgewirkt. 1982 war er zum berufsgerichtlichen Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs gewählt worden, 1994 schließlich zum Vorsitzenden Richter am Bayerischen Obersten Landesgericht.

Im Jahr 2000 nahm Karmasin nach dem Eintritt in den Ruhestand seine Tätigkeit für die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen auf und über-

Auch berufspolitisch engagiert sich der Jubilar für die schwäbischen Ärztinnen und Ärzte – insbesondere seit 1994 als 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Oberallgäu. Baumgarten war zudem von 2003 bis 2008 Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), über viele Jahre Delegierter der BLÄK an Bayerischen Ärztetagen und wurde 2003 in die „Ständige Konferenz Krankenhaus“ der Bundesärztekammer berufen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Professorin Dr. Birgit Seelbach-Göbel 65 Jahre

Am 15. Juli 2019 konnte Professorin Dr. Birgit Seelbach-Göbel ihren 65. Geburtstag feiern.

Geboren 1954 in Völklingen begann sie nach dem Abitur ein Studium der Humanmedizin an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, das sie im Juni 1980 mit dem Staatsexamen abschloss.



nahm nach dem Ausscheiden von Professor Dr. Heinrich Reiter 2001 die juristische Leitung der Gutachterstelle. Neben der fordernden Tätigkeit als entscheidungsbefugtes juristisches Kommissionsmitglied, die er über viele Jahre völlig allein schulterte, nahm sich Karmasin auch immer wieder Zeit für Veröffentlichungen im *Bayerischen Ärzteblatt*. Neben einer vielbeachteten Serie zum Thema „Beweislast

in Arzthaftungssachen“ war er an Fallpublikationen (unter anderem „Der interessante Fall“) und weiteren Veröffentlichungen beteiligt.

Karmasin verstand es in besonderer Weise, den am Gutachterverfahren beteiligten Patienten und Ärzten komplexe rechtliche Hintergründe auf leicht verständliche Weise in einfachen Worten zu erläutern. Durch diese „Übersetzungsarbeit“ hat er wesentlich dazu beigetragen, Streitigkeiten in Arzthaftungsangelegenheiten außergerichtlich zu befrieden.

Die Bayerische Landesärztekammer ist Ernst Karmasin zu großem Dank verpflichtet.

Präsidium

Im Juli 1980 wurde ihr die ärztliche Approbation erteilt, ein Jahr später vollendete sie ihre Dissertation. Im Anschluss begann Seelbach-Göbel ihre Facharzt Ausbildung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Universitätsfrauenklinik in Würzburg. Im Jahr 1994 habilitierte sich die Gynäkologin mit einer Schrift zur Beurteilung der cerebralen Sauerstoffversorgung des Feten durch Nah-Infrarot-Spektroskopie und reflexionspulsoximetrische Messungen sub partu. Nach der Ernennung zur Privatdozentin wurde sie im Jahr 2000 auf den Lehrstuhl für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Geburtshilfe, der Universität Regensburg berufen und übernahm die damit verbundene Leitung der Frauenklinik St. Hedwig am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg.

Im Jahr 2003 erfolgte der Ruf für eine Professur an die Universität Regensburg für das Fach Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Als Vertreterin der Landesuniversität Regensburg war Seelbach-Göbel über viele Jahre hinweg Delegierte zum Bayerischen Ärztetag. Sie verfasste zahlreiche Publikationen, unter anderem für das *Bayerische Ärzteblatt*.

Die Jubilarin ist seit 2012 Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, zunächst als Schriftführerin, seit Oktober 2014 als deren 1. Vizepräsidentin sowie Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Pränatal- und Geburtsmedizin.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Die Redaktion

Berichtigung

Veröffentlichung zum 95. Geburtstag von Professor Dr. med. Dr. phil. Siegfried Borelli

Leider hat sich in der Ausgabe 7-8/2019 des *Bayerischen Ärzteblattes* ein Zahlendreher eingeschlichen. Korrekt muss es lauten: Im Jahr 1967 erhielt Borelli die Berufung als Ordinarius für Dermatologie und Venerologie an die Medizinische Fakultät der Technischen Universität München (TUM).

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Coburg
(Nur Wahl des 2. Vorsitzenden)

2. Vorsitzender:
Dr. Rudolf Bartunek, Facharzt für Diagnostische Radiologie, Coburg

Ärztlicher Kreisverband Forchheim

1. Vorsitzende:
Dr. Ursula Greiner, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Neunkirchen/Brand (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Dr. Natalja Hartmann-Kist, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Forchheim

Ärztlicher Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen

1. Vorsitzender:
Ulrich Rieger, Facharzt für Chirurgie, Neuburg (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:
Dr. Georg Mahl, Facharzt für Innere Medizin, Schrobenhausen (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

1. Vorsitzender:
Dr. Georg Deichhardt, Praktischer Arzt, Ipsheim (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:
Dr. Gerald Wasmeier, Facharzt für Innere Medizin, Neustadt a. d. Aisch (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Rosenheim

1. Vorsitzender:
Dr. Fritz Ihler, Facharzt für Allgemeinmedizin, Rosenheim (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Dr. Sigrun Gabius, Fachärztin für Innere Medizin, Rosenheim (Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Schwandorf

1. Vorsitzender:
Dr. Constantin Held, Facharzt für Innere Medizin, Steinberg am See (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Karin Klier, Praktische Ärztin, Schwandorf

Dr. Lothar Wittek neuer Vorsitzender des Kammerrats der Bayerischen Versorgungskammer

Am 6. März 2019 ist die sechsjährige Amtsperiode des Kammerrats der Bayerischen Versorgungskammer zu Ende gegangen. In seiner Sitzung am 26. Juni 2019 hat er sich neu konstituiert: Der Kammerrat hat einen neuen Vorsitzenden und seine beiden Stellvertreter gewählt.

Neuer Vorsitzender des Kammerrats ist Dr. Lothar Wittek. Er folgt dem langjährigen Vorsitzenden Johannes Metzger, der nach 14 Jahren an der Spitze selbst nicht mehr kandidiert, dem Kammerrat aber als Mitglied erhalten bleibt.

Der Kammerrat vereint als Gremium die Interessen aller zwölf Versorgungseinrichtungen bei der Bayerischen Versorgungskammer. Seine gesetzliche Aufgabe ist es, in gemeinsamen Geschäftsführungsangelegenheiten der Versorgungsanstalten beratend mitzuwirken.

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Professor Dr. Heinz Maier, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Neu-Ulm

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Peter Rost, Facharzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin, Randersacker

Dr. Inge Schwersenz, Fachärztin für Anästhesiologie, München

Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Horst Fröhlich, Facharzt für Neurochirurgie, Würzburg

Dr. Vanadis Kamm-Kohl, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Nürnberg

M	A	S	S	A	F	A	H	R
A	L	L	P	P	O	D	O	O
R	L	E	I	O	R	I	S	T
F	E	L	N	A	B	E	L	A
A	R	I	E	D	E	L	E	D
N	G	L	A	N	S	A	R	Y
P	I	A	N	E	L	S	O	N
D	E	S	O	X	Y	T	R	I
A	D	H	A	E	S	I	O	E

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 7-8/2019, Seite 367. Das Lösungswort lautet: THROMBOLYSE.

Bayerischer Verdienstorden

Der Bayerische Verdienstorden wurde verliehen an:

Professor Dr. Reinhard Andreesen, Facharzt für Innere Medizin, Regensburg

Melanie Huml, MdL, Ärztin, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Bamberg

Dr. Inge Richter, Fachärztin für Nervenheilkunde, Buckenhof

Bayerische Verfassungsmedaille in Gold

Die Bayerische Verfassungsmedaille in Gold wurde verliehen an:

Kathrin Sonnenholzner, ehem. MdL, Ärztin, Jesenwang

Preise/Ausschreibungen

Professor des Jahres 2019

Der bundesweite Wettbewerb „Professor des Jahres“ findet mittlerweile bereits zum vierzehnten Mal statt. Unter der Schirmherrschaft der Bundesministerien für Bildung und Forschung bzw. für Wirtschaft und Energie sucht die UNICUM Stiftung Professorinnen und Professoren, die ihre Studierenden mit praxisorientierter Lehre fit für den Jobeinstieg machen.

Ab sofort sind bundesweit Studierende, Hochschulabsolventinnen/Hochschulabsolventen, Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber, Professoren-Kolleginnen/-Kollegen und Hochschulmitarbeiterinnen/-mitarbeiter aufgerufen, ihre Kandidatinnen/Kandidaten zu nominieren. – *Einsendeschluss: 24. September 2019.*

Aus allen Nominierten ermittelt die Wettbewerbsjury die Preisträger in folgenden Rubriken:

- » Wirtschaftswissenschaften/Jura
- » Ingenieurwissenschaften/Informatik
- » Naturwissenschaften/Medizin
- » Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften

Weitere Informationen: UNICUM Stiftung, Jennifer Schreder, Projektleiterin „Professor des Jahres“, Tel. 0234 96151-53, E-Mail: schreder@unicum.com, www.unicum-stiftung.de bzw. www.professordesjahres.de

Hufeland-Preis 2019

Das Kuratorium der Stiftung „Hufeland-Preis“ schreibt den Hufeland-Preis 2019 (Dotation: 20.000 Euro) aus.

Der im Jahre 1959 erstmalig ausgeschriebene „Hufeland-Preis“ ist der renommierteste Preis auf dem Gebiet der Präventivmedizin. Prämiert wird jährlich die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin und/oder der Versorgungsforschung, wobei der Preis auch zwei als gleichwertig anerkannten Arbeiten je zur Hälfte zugesprochen werden kann. Die Arbeit muss ein Thema der Gesundheitsvorsorge bzw. der auf Prävention bezogenen Versorgungsforschung zum Inhalt haben.

Zur Teilnahme berechtigt sind Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte, die im Besitz einer deutschen Approbation sind (gegebenenfalls zusammen mit maximal zwei Koautoren mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Studium). – *Einsendeschluss: 31. Oktober 2019.*

Bewerbungen an: Notar Dr. Christoph Neuhaus, Stichwort „Hufeland-Preis“, Kattenbug 2, 50667 Köln.

Weitere Informationen unter: Patrick Weidinger, Geschäftsführer der Stiftung „Hufeland-Preis“, Telefon 0221 148-30785, E-Mail: patrick.weidinger@aerzteversicherung.de, Internet: www.hufeland-preis.de

Cartoon

